

Das Virus und die Folgen

Viele Staaten reagieren mit immer härteren Einschränkungen auf das Coronavirus, um die Epidemie aufzuhalten, vor allem aber in ihrem Verlauf zu bremsen. Das Coronavirus hält auch Deutschland in Atem. Es gibt erste Todesfälle. – Unterstreiche in den Klammern die jeweils richtige Antwort:



Foto: picture alliance/Fabian Strauch/dpa

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hatte in dieser Woche – genauso wie die Bundeskanzlerin – empfohlen, Veranstaltungen mit mehr als (500 / 1.000 / 10.000) Teilnehmern abzusagen. Dabei handelte es sich eigentlich nur um eine Empfehlung, denn die Entscheidungen obliegen laut Gesetz den Bundesländern und lokalen Gesundheitsämtern. Allerdings zeigte der Appell des (CDU / CSU / SPD)-Politikers Wirkung. Mittlerweile haben alle (12 / 16 / 20) Bundesländer solche Massenveranstaltungen verboten. Betroffen sind Konzerte und Theaterveranstaltungen, vor allem aber auch unzählige Sportevents. So war das (Niedersachsen / Nord / Rhein)derby zwischen Borussia Mönchengladbach und dem 1. FC Köln das erste Geisterspiel der Bundesligageschichte. Mittlerweile ist klar, dass die Saison zumindest unterbrochen wird. Auch die UEFA überlegt, alle Europapokal-Wettbewerbe auszusetzen.

Aber damit nicht genug. Immer mehr Bundesländer gehen dazu über, die Osterferien vorzuschieben. Es gibt auch Überlegungen, die Osterferien zu verlängern. Das alles hat es so noch nicht gegeben. Aber viel schlimmer als Deutschland trifft es immer noch Italien. Inzwischen hat die Regierung in Rom die „rote Zone“, die bisher nur für den Norden galt, auf das gesamte Land ausgeweitet. In ganz Italien ist damit die Bewegungs- und Reisefreiheit eingeschränkt. Alle Schulen und fast alle Geschäfte sind geschlossen. Nach China ist Italien das Land mit den zweitmeisten Infektionen, vor (Irak / Iran / Spanien) und (Nord / Süd / Ost) Korea.

Auch ökonomisch hinterlässt das Coronavirus massiv Spuren. Immer mehr Experten gehen von einer weltweiten (Repression / Rezession / Sezession) aus. Die Bundesregierung will daher besonders betroffenen Unternehmen helfen. Es soll auch ein Konjunkturprogramm geben, um die Wirtschaft zu stützen. Darüber hinaus beschloss der Koalitionsausschuss, dass Betriebe, die im Zuge der Krise kaum Aufträge bekommen, ihre Arbeitnehmer in (Kurz / Leih / Mehr)arbeit schicken können. Das verhindert Entlassungen. Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt dann Teile des Gehalts.

Hoffnung macht die Tatsache, dass in China die Zahl der Neuinfektionen weiter rückläufig ist.

Die Flüchtlingskrise

Im Schatten des Coronavirus dauert die Flüchtlingskrise an. – Unterstreiche auch hier in den Klammern die jeweils richtige Antwort:

Im Schatten des Coronavirus dauert die Krise an der türkisch-(griechischen / italienischen / spanischen) Grenze an. Noch immer harren dort Flüchtlinge aus in der Hoffnung, nach Europa zu kommen. Ein Treffen zwischen dem türkischen Präsidenten Recep T. Erdoğan mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula (van der Bellen / von der Leyen / von Helsing) und EU-Ratschef Charles Michel in Brüssel verlief ohne erhofften Durchbruch. Erdoğan hatte jüngst erklärt, die Grenze zur EU sei für Flüchtlinge offen, und damit gegen den Flüchtlingspakt von (1996 / 2006 / 2016) verstoßen. Die EU will aber an dem Abkommen festhalten. Immerhin einigte man sich auf weitere Gespräche. Ein Expertenteam soll nun über die Streitpunkte des Abkommens beraten. Ankara fordert unter anderem die visumfreie Einreise türkischer Bürgerinnen und Bürger in die EU. Außerdem soll die EU bei der Versorgung von Flüchtlingen im Norden (des Iraks / Libyens / Syriens) helfen.

Aus dem Inland

Rechts findest du Meldungen aus Deutschland. – Kreuze an, ob die Meldungen richtig (R) oder Fake News (F) sind:

- a) Am 8. März feierte Berlin den Internationalen Weltmännertag: ... R F
- b) Die Bundesregierung will bis zu 1.500 schutzbedürftige Kinder aus Flüchtlingslagern in Griechenland nach Deutschland holen: ... R F
- c) Die Druckausgabe der BILD-Zeitung wird 2021 eingestellt: ... R F
- d) Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) übernahm jetzt auch das Amt des Regierenden Bürgermeisters in Berlin: ... R F
- e) Das Bundesamt für Verfassungsschutz stuft den „Flügel“ der AfD als Beobachtungsfall ein: ... R F
- f) Zwei Spieler von Hannover 96 sind mit dem Coronavirus infiziert: ... R F

Aus aller Welt

Rechts findest du verschiedene Schlagzeilen aus aller Welt. – Unterstreiche in den Klammern die jeweils richtige Antwort:

- a) Ölpreis (stürzt ab / steigt auf 100 Dollar / hoch wie nie)
- b) Urteil: (Geldstrafe / Haftstrafe von 23 Jahren / Todesstrafe) für Weinstein
- c) US-Vorwahlen: (Biden / Buttigieg / Sanders) kann Vorsprung ausbauen
- d) Duma stimmt für (Johnsons / Putins / Trumps) Verfassungsänderung
- e) Harry und Meghan: Letzter offizieller Auftritt in (Berlin / London / Paris)
- f) WHO: Coronavirus ist eine (Grippe / Epidemie / Pandemie)

Allgemeine Hinweise

Im Grunde kannten die Nachrichten dieser Woche nur ein Thema: das Coronavirus. Und tatsächlich sind die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen in Deutschland und anderswo so gravierend, dass einem der Atem stockt. Vorzeitige Schulschließungen, geschlossene Grenzen, Hamsterkäufe, der Dax im Tiefflug usw. Erst wenn die Krise vorbei ist, wird man überblicken können, an welchem Punkt wir uns aktuell befinden. Dass die Zahl der Neuinfektionen in China seit Längerem sinkt, ist ein Lichtblick. Allerdings ist zu hoffen, dass sie auch stimmen. Darüber hinaus hat die chinesische Regierung zwar verspätet, dann aber auch außerordentlich rigide reagiert, sodass das Geschehen dort nur sehr eingeschränkt auf Europa übertragbar ist. Deutschland z. B. hat sich vergleichsweise viel Zeit gelassen, Massenveranstaltungen zu unterbinden. Da sind die Karnevalveranstaltungen, die Heinsberg zu einem Hotspot des Virus werden ließen, da sind aber auch die vielen Bundesligaspiele und Konzerte, die trotz Virus stattfinden konnten. Gut möglich, dass sich das noch rächen wird. Glaubt man einigen Mathematikern, so wird sich Deutschland in spätestens zwei Wochen in einer Lage befinden, die jener in Italien ähnlich ist. Das wäre schlimm, denn von dort kommen viele glaubwürdige Berichte, die erahnen lassen, was passiert, wenn das Virus auf kollabierende Gesundheitssysteme trifft (s. Weiterführende Links). An den Schulen wurde natürlich vor allem über die Frage diskutiert, ob Schließungen erfolgen sollten. Die Argumente sind klar: Wer Schulen schließt, stört den Wirtschaftskreislauf, viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bleiben zu Hause, weil sie sich um den eigenen Nachwuchs kümmern müssen, darunter auch Beschäftigte aus Arztpraxen und Kliniken, was besonders gravierend ist. Andererseits gibt es eben unzählige Schulen, die locker mit einer Massenveranstaltung von 1.000 Gästen oder mehr mithalten können, schlimmer noch. Die Kinder spielen miteinander, umarmen sich, sitzen eng aneinander. Als Zyniker müsste man sagen: Wer sich etwas einfangen will, findet in einer Schule die besten Voraussetzungen dafür. Die Regierungschefs und Landesregierungen tun daher gut daran, die Osterferien früher beginnen zu lassen.

In der Krise an der türkisch-griechischen Grenze gibt es wenig Neues zu vermelden. Das Gespräch mit Erdogan verlief immerhin so „gut“, dass weiter beraten werden soll. Die EU stellt derweil Flüchtlingen auf den griechischen Inseln 2.000 Euro in Aussicht, wenn sie freiwillig zurückkehren. Diese „Aktion“ offenbart vor allem eines: die Hilfslosigkeit der Europäischen Union.

Didaktische und methodische Hinweise

Der Wochenrückblick ist ein erfolgreicher Baustein für handlungsorientiertes Lernen im Politikunterricht. Die wiederholte Einbindung des Wochenrückblicks in den Unterricht motiviert Ihre Schülerinnen und Schüler, die wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse in den Medien zu verfolgen. Medienkompetenz und politische Urteilsfähigkeit werden gestärkt. Die Aufgaben ermöglichen einen Überblick über die

Mediennutzung innerhalb der Klasse. Darüber hinaus macht es den Schülerinnen und Schülern Spaß, den eigenen Kenntnisstand über die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Woche in der vorliegenden Form zu überprüfen. Das Arbeitsblatt kann gut im Rahmen einer Vertretungsstunde genutzt werden.

Der Wochenrückblick greift die beiden wichtigsten Ereignisse der zurückliegenden Woche auf, bezieht aber auch „Randnotizen“ der täglichen Berichterstattung mit ein. Nur einige wenige Fragen sind besonders „knifflig“ und verlangen Detailwissen – sie zu lösen kann Ansporn für die besonders Wissbegierigen sein.

Zunächst sollen die Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellung in der linken Spalte lesen. Anschließend bearbeiten sie die Rubriken in der rechten Spalte, indem sie die richtigen Antworten notieren, ankreuzen oder unterstreichen.

Um der Klasse eine Rückmeldung zu geben, kann folgendes Schema angewendet werden:

24–20 Punkte: Du hast die Medienberichterstattung der letzten Woche sehr aufmerksam verfolgt – gut gemacht!

19–14 Punkte: Du hast die Medienberichterstattung der letzten Woche aufmerksam verfolgt, einige Details sind dir aber entgangen.

13–8 Punkte: Du musst noch aufmerksamer werden. Mit den politischen und gesellschaftlichen Ereignissen der letzten Woche bist du nur oberflächlich vertraut.

7–0 Punkte: Nutze die Vielfalt der Medien (Internet, Fernsehen, Zeitung)! Die gesellschaftlichen und politischen Ereignisse der letzten Woche sind dir noch unbekannt.

Lösungshinweise zum Arbeitsblatt

Das Virus und die Folgen:

1.000, CDU, 16, Rhein, Iran, Süd, Rezession, Kurz

Die Flüchtlingskrise:

griechischen, von der Leyen, 2016, Syriens

Aus dem Inland:

a) F b) R c) F d) F e) R f) R

Aus aller Welt:

a) stürzt ab b) ... von 23 Jahren c) Biden
d) Putins e) London f) Pandemie

Weiterführende Links

Podcast zum Coronavirus mit Prof. Drosten:

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Virologe-Drosten-im-NDR-Info-Podcast,podcastcoronavirus100.html>

Über die Lage in Norditalien informiert:

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/coronavirus-italien-wie-ein-tsunami-a-634be2c3-3666-434e-be74-44c6452e3690>

Hintergründe zum Flüchtlingspakt unter:

<https://www.tagesschau.de/ausland/eu-tuerkei-fluechtlingsabkommen-111.html>